

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Postfach 101529, 28015 Bremen

Lt. Verteiler

Auskunft erteilt
Julius Walther
Zimmer 505
T: +49(0)421 361 15643
F: +49(0)421 496 15643

E-Mail:
vergabeservice@wah.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
023-1

Bremen, 15.02.2018

Rundschreiben Nr. 01/2018
Gesetz zur Änderung des Tariftreue- und Vergabegesetzes
vom 12. Dezember 2017
Hier: Neue Formblätter 231 und 232 zur Tarif- und Mindestlohnverpflichtung

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 19. Dezember 2017 ist das *Gesetz zur Änderung des Tariftreue- und Vergabegesetzes* in Kraft getreten. Dieses Gesetz sieht u.a. Änderungen in Bezug auf die Mindest- und Tariflohnverpflichtungen von Auftragnehmern bei öffentlichen Aufträgen in den §§ 9-13, 16 und 17 des *Tariftreue- und Vergabegesetzes* (TtVG) vor (siehe dazu bereits unter Ziff. 4 im **Rundschreiben Nr. 06/2017**).

Aufgrund dieser Änderungen waren die **Formblätter 231HB** und **231HB-EU** (Erklärung des Auftragnehmers HB) sowie in die **Formblätter 232HB** und **232HB-EU** (Vereinbarung mit dem Nachunternehmer HB) entsprechend anzupassen. Dieses Erfordernis haben wir zum Anlass genommen, die Formblätter in Bezug auf die Gestaltung und Gliederung der einzelnen Punkte zu überarbeiten.

Bezüglich der einzelnen Punkte möchten wir Sie auf folgendes hinweisen:

1. *Pflicht zur Zahlung von Mindest- und Tariflöhnen an die Beschäftigten*

In **Ziff.1** aller Formblätter ist die zentrale Mindest- und Tariflohnverpflichtung des Auftragnehmers enthalten. Diese ist jeweils in **Ziff. 1.1** entsprechend den Vorgaben der §§ 9 bis 11 TtVG als Verpflichtungserklärung des Auftragnehmers ausgestaltet worden. Die Zahl der Verpflichtungserklärungen richtet sich danach, ob es sich um ein nationales (Formblätter HB) oder europaweites (Formblätter HB-EU) Vergabeverfahren handelt.

In den Formblättern HB finden sich unter Ziff. 1.1 drei verschiedene Verpflichtungserklärungen. In den Formblättern HB-EU findet sich demgegenüber nur eine einzige Verpflichtungserklärung; diese entspricht der **Ziff. 1.1.2** der Formblätter HB:

- **Ziff. 1.1.1** der Formblätter HB setzt die Regelung der Tariftreue in § 10 TtVG um und findet ausschließlich bei Bauvergaben praktische Anwendung (siehe dazu bereits die **Rundschreiben Nr. 02/2016, Nr. 05/2016, Nr. 02/2017 und Nr. 04/2017**).
- **Ziff. 1.1.2** der Formblätter HB setzt die Regelung des § 11 TtVG um und gilt für alle Bau- und Dienstleistungsvergaben, soweit die dort genannten Bundesgesetze einschlägig sind.
- **Ziff. 1.1.3** der Formblätter HB setzt die Regelung des § 9 TtVG um und gilt ausnahmslos für alle Bau- und Dienstleistungsvergaben.

Das Verhältnis der drei Verpflichtungserklärungen in den Formblättern HB zueinander ergibt sich jeweils aus **Ziff. 1.2**. Die weiteren **Ziffern 1.3 und 1.4** der Formblätter HB bzw. die **Ziff. 1.2 und 1.3** der Formblätter HB-EU erläutern den in den Formblättern jeweils zugrunde gelegten Begriff des *Beschäftigten*.

2. Pflichten bei der Durchführung einer Kontrolle

In **Ziff. 2** aller Formblätter finden sich alle Regelungen über die Durchführung von Kontrollen hinsichtlich der Einhaltung der unter **Ziff. 1** aufgeführten Mindest- und Tariflohnverpflichtungen durch den Auftraggeber:

- In **Ziff. 2.1** wird der Auftragnehmer bzw. der Nachunternehmer auf die Kontrollpflichten des Auftraggebers nach § 16 Absatz 1 und 4 TtVG hingewiesen.
- In **Ziff. 2.2** wird dem Auftraggeber die Befugnis zu einer Kontrolle des Auftragnehmers entsprechend § 13 Absatz 1 TtVG bzw. des Nachunternehmers entsprechend § 13 Absatz 6 Satz 2 Halbsatz 1 TtVG eingeräumt.
- In **Ziff. 2.3** werden dem Auftragnehmer entsprechend § 13 Absatz 2 bis 4 TtVG bzw. dem Nachunternehmer entsprechend § 13 Absatz 5 Satz 2 und Absatz 6 Satz 3 eine Reihe von Mitwirkungspflichten vor, während und nach einer Kontrolle durch den Auftraggeber auferlegt.

3. Pflichten bei der Beauftragung von Nachunternehmern

In **Ziff. 3** aller Formblätter finden sich alle Regelungen über die Pflichten, die bei der Beauftragung von Nachunternehmern vom Auftragnehmer bzw. von einem bereits beauftragten Nachunternehmer bei der Beauftragung von Nach-Nachunternehmern zu beachten sind:

- In **Ziff. 3.1** werden dem Auftragnehmer bzw. dem Nachunternehmer entsprechend § 13 Absatz 5 Satz 2, Absatz 6 Satz 1 und 3 sowie Absatz 7 Satz 1 TtVG

und § 16 Absatz 7 Satz 2 TtVG Pflichten auferlegt, die bei der Beauftragung von Nachunternehmern stets zu beachten sind.

Im Besonderen hinzuweisen ist hier auf die Pflicht zur Verwendung der jeweiligen Formblätter 232 im Rahmen der Beauftragung des Nachunternehmers entsprechend § 13 Absatz 7 Satz 1 TtVG und die Pflicht zur Überwachung des Nachunternehmers entsprechend § 13 Absatz 6 Satz 1 und Satz 2 Halbsatz 2 TtVG.

- In **Ziff. 3.2** wird der Auftragnehmer bzw. der Nachunternehmer entsprechend § 13 Absatz 5 Satz 3 und Absatz 7 Satz 2 TtVG zur Anzeige des beauftragten Nachunternehmers gegenüber dem Auftraggeber vor dessen Arbeitsaufnahme verpflichtet. Im Rahmen der Anzeige ist das jeweils verwendete Formblatt 232 vorzulegen.

4. Einschaltung des zuständigen Hauptzollamtes

In **Ziff. 4** aller Formblätter wird der Auftragnehmer bzw. der Nachunternehmer darauf hingewiesen, dass der Auftraggeber entsprechend § 16 Absatz 7 Satz 1 TtVG zur Anzeige von Verstößen gegen Mindest- und Tariflohnverpflichtungen nach Bundesgesetzen (siehe oben unter 1.) beim zuständigen Hauptzollamt verpflichtet ist.

5. Sanktionen

In **Ziff. 5.1 bis 5.4** der Formblätter 231 werden dem Auftraggeber mehrere vertragliche Sanktionsmöglichkeiten für den Fall eingeräumt, dass der Auftragnehmer gegen seine Verpflichtungen aus den Ziff. 1 bis 3 der Formblätter 231 verstößt.

- **Ziff. 5.1** der Formblätter 231 enthält entsprechend § 17 Absatz 2 TtVG eine Regelung zu Vertragsstrafen.
- **Ziff. 5.2** der Formblätter 231 enthält entsprechend § 17 Absatz 3 Satz 1 und 2 TtVG eine Regelung zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund.
- **Ziff. 5.3** der Formblätter 231 enthält entsprechend § 17 Absatz 3 Satz 3 TtVG eine Regelung zum Schadensersatz im Falle einer fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund.
- In **Ziff. 5.4** der Formblätter 231 wird der Auftragnehmer darauf hingewiesen, dass die Sonderkommission Mindestlohn entsprechend § 17 Absatz 1 TtVG Empfehlungen für vertragliche Sanktionen aussprechen kann.

In **Ziff. 5.5** der Formblätter 231 wird der Auftraggeber bzw. - **neu!** - in **Ziff. 5** der Formblätter 232 der Nachunternehmer darauf hingewiesen, dass Verstöße gegen die Verpflichtungen aus den **Ziff. 1 bis 3** der jeweiligen Formblätter einen zeitweiligen Ausschluss von der öffentlichen Auftragsvergabe entsprechend § 17 Absatz 4 TtVG zur Folge haben kann. Ebenfalls **neu** ist, dass auch die Sonderkommission Mindestlohn einen solchen Ausschluss vornehmen kann.

Die anliegenden Formblätter 231 und 232 sind **ab sofort** bei öffentlichen Aufträgen zu verwenden. Sie stehen Ihnen jeweils als PDF mit Ausfüllfunktion zur Verfügung.

Zusätzlich erhalten Sie das Formblatt 231HB auch als DOCX. Dieses enthält eine separate Unterschriftenzeile und darf im Hinblick auf das Layout verändert und angepasst werden.

Nicht verändert werden darf hingegen der Vertragstext in den Ziff. 1 bis 5.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Susann Blaseio

Anlagen:

1. Formblatt 231HB
2. Formblatt 231HB mit Unterschriftenzeile
3. Formblatt 231HB-EU
4. Formblatt 232HB
5. Formblatt 232HB-EU